



kfd Vorankündigung !!!

Der Ursulakreis trifft sich nicht!! am Dienstag, 2. Februar 2010 (Frauenkarneval 2. und 9. Februar) sondern am **Dienstag, 16. Februar, 19:30 Uhr** zur Jahresplanung im kleinen Saal des Gemeindezentrums St. Joseph!

kfd ACHTUNG! Am Sonntag, den 31.01.2010 werden vor der 11:30-Messe in St. Joseph **zum letzten Mal** die Karten für beide **Karnevalsveranstaltung der kfd St. Joseph** (Dienstag, 09.02. und Mittwoch, 10.02.) zum Verkauf angeboten. Der Kartenpreis beträgt 7,00 €.

kfd Am Donnerstag, den 04.02.2010 treffen sich die Frauen des Donnerstagstreff nach der Frauenmesse in St. Joseph zur monatlichen Runde mit gemütlichem Frühstück im kleinen Saal des Gemeindezentrums.

Die Kolpingfamilie Katernberg trifft sich am **01.02.2010 um 19:30 Uhr** im Gemeindezentrum St. Joseph zum **Spiel- und Klönabend**.



Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Andrea Behrendt, Manuela Walbaum, Ralf Behrendt, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, Christian Fischer, Karl Heinz Kizina-Hobrecht.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Aus dem Gemeinderat

Am 14. Januar 2010 fand eine turnusgemäße Gemeinderatssitzung statt. Wir konnten zum ersten Mal Herrn Pastor Jakschik begrüßen. Darüber hinaus waren Julia Stütting und Markus Nowag als Vertreter/in der Messdiener St. Joseph und Heilig Geist anwesend, die den Gemeinderat künftig unterstützen möchten.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden u. a. folgende Themen diskutiert: Rückblick auf die Sternsingeraktion 2010, Planungen für Ostern 2010, Einkehrtag des Gemeinderats.

Sowohl die Messe als auch der anschließende Empfang von Herrn Pastor Jakschik am 10.01.2010 in unserer Gemeinde wurde positiv bewertet.

Die Sternsingeraktion war – vom Ergebnis her betrachtet – auch in diesem Jahr wieder erfolgreich. Auch die Verteilung auf mehrere Tage wurde durchweg positiv bewertet, bedeutete im Endeffekt aber keine Erleichterung hinsichtlich des Arbeitsaufwands im Vergleich zu den Vorjahren. Obwohl das Vorbereitungsteam – Frau Göllner und Frau Behrendt – sowie Frau Kisters im Vorfeld sowohl in den Vorbereitungsgruppen Erstkommunion als auch in den Schulen in Katernberg Werbung gemacht haben und Kinder zur Beteiligung an der Sternsingeraktion aufgefordert haben, sank die Zahl der Kinder wieder. Waren 2008 noch 70 Kinder aktiv beteiligt, sank die Zahl 2009 auf 45 und 2010 auf 37. Aufgrund dessen konnten nur noch 75% der Haushalte in der Gemeinde erreicht werden. Der Gemeinderat wird mit dem Pastoralteam gemeinsam über die Umsetzungsmöglichkeiten für 2011 diskutieren. Ein Vorbereitungstreffen soll möglichst direkt nach den Sommerferien stattfinden.

Nachdem in den letzten Jahren sowohl in der Kirche St. Joseph als auch in der Filialkirche Heilig Geist parallele Messen in der Osternacht stattfanden und anschließend die Agapefeier im evangelischen Gemeindezentrum organisiert wurde, diskutierte der Gemeinderat das Thema im Hinblick auf Ostern 2010. Letztlich konnte der Gemeinderat noch keine Empfehlungen aussprechen, da zunächst im Pastoralteam geklärt werden muss, welche Möglichkeiten in unserer Gemeinde umgesetzt werden können. Der Gemeinderat wird daher in der nächsten Sitzung das Thema wieder auf die Tagesordnung nehmen.

Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Gemeinderats ist ein Einkehrtag geplant. An einem Wochenende wird der Gemeinderat intensiv an Aufgaben und Strukturen arbeiten, die Katernberg betreffen.

Karlheinz Kizina-Hobrecht



Einladung zur ehrenamtlichen Mitarbeit

Die Arbeit des Hospizdienstes und die Verbreitung der Hospizidee leben von der Mitarbeit **ehrenamtlich tätiger Mitmenschen**. Sie sind das **Fundament der Hospizarbeit**.

Sie begleiten Menschen in der letzten Lebensphase und schenken ihnen Zeit, Zuwendung, Aufmerksamkeit...

Begleiten heißt hier: sich einlassen können auf den Weg eines anderen Menschen, ihn in seiner Befindlichkeit ernst nehmen, Zweifel und Ängste aushalten, Hoffnung stärken, zuhören können und auch schweigen,..... **und selbst als Mensch daran wachsen**.

Für diese **verantwortungsvolle Tätigkeit** werden die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

- **vorbereitet** ca. 100 Std. in 8 Monaten Theorie und Praxis)
- **begleitet** (Supervision) und ständig **fortgebildet**.

Sie sind interessiert an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im ambulanten Hospizdienst? Möchten einen Teil ihrer Zeit verschenken und sich dabei selbst von einer neuen Seite kennen lernen und weiterentwickeln?

Der Vorbereitungskurs beginnt im Frühjahr 2010!

Ansprechpartnerin: Angelika Hennrich-Maubach

Fon: 017620318887

Hilfe von Mensch zu Mensch, Ambulanter Hospizdienst Essen Nord

Eingebunden in das Hospiz Essen Steele

Ein Gedicht von Hilde Domin uns allen mit auf den Weg gegeben:

Unterricht

Jeder der geht
belehrt uns ein wenig
über uns selber
Kostbarer Unterricht
an den Sterbebetten.

Ohne die sicheren Waagen
auf die wir gelegt sind
wenn wir verlassen werden.
Diese Waagen ohne die nichts
sein Gewicht hat

Alle Spiegel so klar
Wie ein See nach großem Regen
ehe der dunstige Tag
die Bilder wieder verwischt.

Wir, deren Worte sie verfehlen
wir vergessen es.
Und sie?
Sie können ihre Lehre nicht wiederholen.

Nur einmal sterben sie für uns,
nie wieder:
Was wüssten wir je, ohne sie?

Dein Tod und meiner
Der nächste Unterricht:
So hell, so deutlich
dass es gleich dunkel wird



Der Sternsinger-Ausschuss informiert über die Aktion 2010!

Trotz aller Anstrengungen und Hoffnungen konnten wir dieses Jahr nur 75 % der Haushalte in Katernberg besuchen. Die Straßen wie Bullmannaue, Haldenstraße, Teile der Gelsenkirchener Straße, Farrenbroich, etc. wurden dieses Jahr leider nicht besucht. Die Kinder und Erwachsenen gaben ihr Bestes an den drei sehr kalten und verschneiten Tagen. Der Bezirk Albertus Magnus wurde dieses Jahr besucht, worüber wir sehr froh sind. Letztes Jahr war es nicht möglich, Albertus Magnus zu besuchen.

Dieses Jahr waren die Teilnehmerzahlen weiterhin rückläufig, es nahmen 37 Kinder und 12 Erwachsene an der Sternsingeraktion teil. Der Ausschuss hat trotz vieler Veränderungen und Gesprächen mit Schulen, Kindern, Messdienern, Lehrern, etc. nicht mehr Menschen für die Aktion gewinnen können. Die Gruppen verteilten sich auf drei Tage. Einige Gruppen liefen an allen drei Tagen. Wir stellten fest, dass der Aufwand an drei Tagen die Aktion laufen zu lassen, zu groß ist. Wie die Aktion und ob sie nächstes Jahr noch realisierbar ist, ist fraglich.

Frau Göllner und ich (Frau Behrendt) sind schon viele Jahre bei dieser Aktion. Wir opferten unseren Urlaub und unsere Freizeit für die Sternsingeraktion. Trotz alledem machte uns die Aktion immer sehr viel Spaß bis vor drei Jahren, als die Zahlen der teilnehmenden Kinder und Erwachsenen nachließ und wir persönlich von einigen Gemeindemitgliedern dafür verantwortlich gemacht wurden. Es ging soweit, dass wir uns bis in den April hinein rechtfertigen mussten. **Wofür eigentlich?**

Wir versuchten alles Menschenmögliche, aber das Interesse war nicht sehr groß und verringerte sich von Jahr zu Jahr. In allen Bereichen ist das Interesse, uneigennützig für die Allgemeinheit tätig zu werden, unpopulär geworden. Ehrenamtliche werden überall Händeringend gesucht! Projekte die von Ehrenamtlichen abhängig sind, werden geschlossen. Unsere Gesellschaft vereinsamt immer mehr. Verstorbene Nachbarn werden erst nach Wochen in ihren Wohnungen entdeckt. Manche kennen nicht ihre Nachbarn, geschweige den Namen von diesen. Viele Kinder interessieren sich nur noch für TV, Spielkonsole und Co. und nicht z.B. für die Sternsingeraktion. Sie spiegeln unsere Gesellschaft wider.

Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst....

Der Ausschuss bedankt sich recht herzlich, bei all denen die geholfen und mitgemacht haben. Vielen Dank den Kindern und Gruppenbegleitern, die bei der Kälte alles gaben, um so viele wie möglich zu besuchen. Ihr habt tolles geleistet !!!

DANKE